



- Label: Atlantic / Speakers Corner
- Bestellnummer/Katalognummer: 1235

Genre: Piano-Magic-Jazz

## Phineas Newborn Jr. – Here Is Phineas

Der Untertitel des Albums heißt „The Piano Artistry of Phineas Newborn Jr.“ und nimmt damit viel von dem vorweg, was es nach dem Kontakt der Nadel mit dem Vinyl zu hören gibt. In einem Alter von gerade einmal 24 Jahren legte er 1956 ein Debüt-Album hin, dessen Spieltechnik noch heute aufhorchen lässt. In einem Interview hat sich selbst der große Oscar Peterson voller Anerkennung über Phineas Newborn Jr. geäußert und der bekannte Jazzkritiker Leonard Feather bezeichnete ihn im Jahr 1964 als den „größten lebenden Jazzpianisten“. Trotz der Lobeshymnen von Kritikern und Kollegen und seiner sagenhaften Fähigkeiten am Klavier war es ihm nicht vergönnt, große Erfolge zu feiern. Der Leichtigkeit seines Spiels wohnt eine anspruchsvolle technische Komponente inne, die es ihm verwehrt, häufig als Gastmusiker auf anderen Alben mitzuwirken. Seine linke Hand sucht bis heute seinesgleichen und die Geschwindigkeit, mit der er die Tasten bearbeiten konnte, ist wahrlich atemberaubend und erinnert an aktuelle Großmeister der Klassik wie Arcadi Volodos. Auf sechs der acht Titel hat er Oscar Pettiford (Bass), Kenny Clarke (Schlagzeug) und seinen jüngeren Bruder Calvin Newborn (Gitarre) an seiner Seite, auf zwei weiteren Kompositionen, davon einer eigenen, agiert Phineas Newborn Jr. als Solist. Es ist insbesondere sein selbst erschaffenes Werk „Newport Blues“, das die gesamte Bandbreite seines pianistischen Könnens zeigt. Sollten Sie ihn nicht bereits kennen, ist die Neuauflage seines Erstlings aus dem Hause Speakers Corner, das zumindest bei mir erstaunlicherweise nicht sauber entgratet war, eine gute Gelegenheit, diesen Ausnahmepianisten kennenzulernen. Vermutlich wird es nicht die einzige Aufnahme von Phineas Newborn Jr. sein, die Sie voller Stolz Ihrer Sammlung hinzufügen werden.

rh

**Fazit:** Das Debütalbum eines Klaviergenies, das leider heute fast vergessen ist.